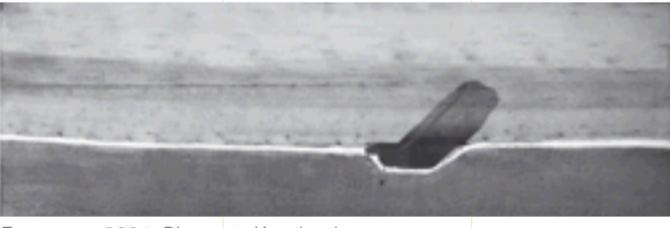


GEDOK

Bildende Kunst, Literatur, Musik, Kunsthandwerk

September - Dezember 2006

<p>Donnerstag 14.09.06</p> <p>20.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50.- €</p>	<p>ALLES AUS LIEBE, SONST GEHT DIE WELT UNTER <i>Ein literarisch-musikalischer Abend zur Romantik</i></p>  <p>Ein literarisch-musikalischer Abend zur Romantik. Katja Behrens liest aus ihrem neuesten Buch „Alles aus Liebe, sonst geht die Welt unter“. Sechs Romantikerinnen und ihre Lebensgeschichten, Weinheim 2006, den Essay über Rahel Varnhagen (1771-1833). „Sie hat mit Hunderten von Frauen und Männern korrespondiert, war schon in jungen Jahren berühmt in den Kreisen von Dichtern und Gelehrten und sah sich doch als eine, die falsch geboren ist: „Aus der Welt hat mich die Geburt gestoßen.“</p> <p>Katja Behrens wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet und ist Mitglied des PEN. Sie schrieb unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die weiße Frau, Erz. Frankfurt/M 1978 - Salomo und die Andern, Erz. Frankfurt/M 1993 	<p>- Alles Sehen kommt von der Seele? Die Lebensgeschichte der Helen Keller, Biografie, Weinheim 2001</p> <p>- Hathaway Jones, Roman, Weinheim 2002</p>  <p>Yukie Takai spielt am Klavier Stücke von Clara und Robert Schumann u.a. Yukie Takai studierte an der renommierten Tahogakuen Musikhochschule in Tokyo bevor sie ihre Studien in Freiburg und zuletzt an der Musikhochschule in Stuttgart in der Solistenklasse bei Prof. André Marchand mit hervorragendem Erfolg abschloss. Die Pianistin spielte mit verschiedenen Orchestern und gab Solokonzerte.</p>	<p>Literarisch-musikalischer Abend</p> <p>Katja Behrens Lesung</p> <p>Yukie Takai Klavier</p>
<p>Freitag 22.09.06</p> <p>Eröffnung 18.00 Uhr</p> <p>Rathaus - 4.OG Marktplatz(M)1</p> <p>Eintritt frei Mi - Fr 09.00-18.00 Uhr</p>	<p>AUSSTELLUNG IM STUTTGARTER RATHAUS <i>5 Fotografische Positionen</i></p>  <p><i>Justyna Köke</i></p>  <p><i>Sonja Kälberer</i></p>  <p><i>Angelika Steinhilber</i></p>  <p><i>Christa Planck</i></p>  <p><i>Barbara Armbruster</i></p>	<p>Innerhalb der Ausstellungsreihe „Kunst im Rathaus“ findet die dritte Ausstellung mit dem Schwerpunkt Fotografie statt. Die Künstlerinnen setzen sich in unterschiedlicher Weise mit dem Medium Fotografie auseinander.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Barbara Armbruster Sonja Kälberer Justyna Köke Christa Planck Angelika Steinhilber</p> <p>Diese Ausstellung ist eine Kooperation der GEDOK Stuttgart mit dem Rathaus.</p>
<p>Freitag 22.09.06</p> <p>Eröffnung 20.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>Eintritt frei Mi - Fr 16.00-19.00 Uhr Sa 11.00-16.00 Uhr</p>	<p>COLA DA CAPAROLA - HORIZONTE <i>Malerei, Fotografie, Objekt</i></p> <p>Cola da Caparola nutzt alle Impulse... (Impressionen, Erlebnisse, Erinnerungen, Musik, Emotionen). ... Die Künstlerin arbeitet mit der Transparenz und Konsistenz der Farben. Sie lässt sie fließen, gerinnen, trocknen, spritzen - leuchten. Farben und Farbschichten treten in Dialog miteinander; helle mit dunklen, kalte mit warmen, hintergründige mit denen an der Oberfläche.</p>  <p><i>Emergere, 2004, Pigmente/Acryl a. L.</i></p>	<p>Die Farbräume der Künstlerin animieren das Auge des Betrachters zu gleichsam experimenteller Sichtweise aus unterschiedlichen Perspektiven und auf der Grundlage unterschiedlicher subjektiver Stimmungen und Erlebnisse...</p> <p><i>H. Marquart</i></p> <p>In den ausgestellten Fotografien findet sich diese Wechselwirkung von Farbraum und Realraum wieder, verbunden mit einer Metapher für Feuer - Wasser - Erde - Luft.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Cola da Caparola</p> <p>vom 23.09.06 bis 14.10.06</p>
<p>Mittwoch 27.09.06</p> <p>18.00 Uhr Kunstmuseum Schloßplatz 2</p> <p>UKB: 8,- €</p>	<p>LEUCHTENDE BAUTEN: ARCHITEKTUR DER NACHT</p> <p>Wenn die Dunkelheit einbricht, erstrahlt der Neubau des Kunstmuseum Stuttgart und setzt einen gewichtigen Akzent im nächtlichen Stadtbild. An einem solchen Ort der Entwicklungsgeschichte der Nachtfassade nachzugehen, leuchtet buchstäblich ein. Mit „Leuchtende Bauten: Architektur der Nacht“ widmet sich erstmals eine umfangreiche Ausstel-</p>	<p>lung dem Thema der Architekturillumination vom Beginn der Elektrifizierung am Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die Ausstellung veranschaulicht die europäische und amerikanische Illuminationsgeschichte durch beleuchtete Modelle, Fotografien, Gemälde, visionäre Entwürfe und architektonische Leuchtskulpturen.</p>	<p>Führung</p> <p>Dr. Simone Schimpf Kuratorin Kunstmuseum Stuttgart</p>
<p>Sonntag 15.10.06</p> <p>11.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50.- €</p>	<p>MÜTTER - 133 Kurzgedichte</p> <p>Eva Christina Zeller stellt ihr neues Buch vor, das sie einem Zentralthema jeder Biografie gewidmet hat. In 133 Kurzgedichten werden die „Wunder“ des Mutterseins beschrieben, fragt die Autorin nach den heutigen Müttern zwischen Laptop und Windelpaket, erzählt vom Mutter- und Kindsein. Eva Christina Zeller wird Gedichte vortragen</p> 	<p>und aus der Entwicklungsgeschichte des Buches berichten.</p> <p>Eva Christina Zeller (geb. 1960) studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Rhetorik. Sie ist seit vielen Jahren als Journalistin und Autorin beim SWR 2 tätig. Sie hat viele Preise gewonnen, z. B. ein Stipendium der Akademie Schloss Solitude. Zuletzt erschien ihr Gedichtband „Stiftsgarten Tübingen“.</p>	<p>Literarische - Matinee</p> <p>Eva Christina Zeller</p>

<p>von Dienstag 24.10.06 bis Freitag 27.10.06</p> <p>Geöffnet ab 19 Uhr, Filmstart ab 20 Uhr.</p> <p>GEDOK-Galerie Eintritt frei</p>	<p>LIEBLINGSFILME IM GROSSFORMAT!</p> <p>Haben Sie Lust auf Sommerkino im Oktober? Und vielleicht sogar Lust, ein paar Ihrer Lieblingsfilme mitzubringen? Jetzt ist die Gelegenheit dazu!</p> <p>Wir haben: Einen Beamer, eine weiße Wand, was zum Sitzen, was zum Trinken und einige unserer Lieblingsfilme (Klassiker, Kunstvideos, Spezielles).</p> <p>Wir freuen uns auf gemeinsames Filmegucken mit zahlreichen Gästen und interessanten Beiträgen an vier Oktoberabenden in der Gedok-Galerie.</p> <p>Die Filmauswahl erfolgt nach § 7 Absatz 2, spontan. Filmformat: VHS oder DVD.</p>		<p>Filmabende</p> <p>vom 24.10.06 bis 27.10.06</p> <p><i>Keine Filme mit gewaltverherrlichendem oder pornographischem Inhalt!</i></p>
<p>Samstag 28.10.06</p> <p>10.30-13.00 Uhr 14.30-17.00 Uhr</p> <p>Sonntag 29.10.06</p> <p>10.30-14.00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>GRUNDMUSTER DES ERZÄHLENS - <i>Eine interdisziplinäre Textwerkstatt</i></p> <p>Wie strukturiere ich meine Gedanken und fasse sie in einen Text? Wie entwickle ich eine Geschichte, sei es als reiner Prosatext, als Gedicht, als konzeptionelle Arbeit in der Bildenden Kunst oder als story line für eine Video- oder Filmarbeit? Wie kann ich meine Gedanken in einem Text, einem Vortrag, einer Projektbeschreibung formulieren?</p> <p>Alle Kunstwerke, die auf einer erzählerischen oder konzeptionellen Idee beruhen, folgen einem einfachen strukturellen und dynamischen Grundmuster. Den Zugang dazu vermittelt Ihnen an diesem Wochenende die Schriftstellerin und Malerin Beate Rygiert. Auf spielerische Weise wer-</p>	<p>den dann, je nach Ausrichtung der Teilnehmer, eigene Texte entwickelt.</p> <p>Die Werkstatt richtet sich an Künstlerinnen jeder Fachrichtung und an interessierte Nichtkünstlerinnen. Erfahrung im Schreiben wird nicht vorausgesetzt.</p> <p>Teilnehmerzahl: 5 (mindestens) bis 10 (höchstens)</p> 	<p>Textwerkstatt</p> <p>Beate Rygiert</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro bis 20.10.2006</p> <p>UKB: 20.-/15.- €</p>
<p>Freitag 10.11.06</p> <p>Eröffnung 19.30 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>Eintritt frei</p>	<p>EINFACHE LÖSUNG IN 3D - Mitgliederausstellung</p> <p>3D ist eine verbreitete Abkürzung für Dreidimensional, als Angabe einer geometrischen Dimension. Jeder Punkt eines Objekts benötigt 3 Zahlenangaben für seine Position (X/Y/Z). Eine einfache dreidimensionale Form ist der Würfel, allerdings nur in seiner geometrischen Eigenschaft. Künstlerische Dimensionen zu diesem Thema werden in der diesjährigen Mitgliederausstellung der Fachgruppe „Bildende Kunst“ gezeigt.</p>	<p>Finissage am 09.12.06, 20.00 Uhr mit Singsong-girl live; Träshique Elektro-Pop-Chansons, Musik & Videos www.singsong-girl.de</p> 	<p>Ausstellung</p> <p>vom 11.11.06 bis 09.12.06</p> <p>Öffnungszeiten Mi - Fr 16.00-19.00 Uhr Sa 11.00-16.00 Uhr</p>
<p>Sonntag 19.11.06</p> <p>11.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 10.-/5,- €</p>	<p>ICH BIN FREI UND MIR IST SCHLECHT <i>besprochene und gesungene Katastrophen</i></p>  <p>Die Frau auf der Jagd nach dem perfekten Mann, doch bald bricht Panik aus, der Kinderwunsch macht die Frau zum Vampir, doch der Mann will sich nicht binden. In der Ehe lässt der Gatte nach, gähnend reicht die Frau die Scheidung ein, die Frau wird zi-</p>	<p>ckig, der Mann nervös, die Freundin hat schon immer alles besser gewusst und die Ideale wurden schon längst von anderen verwirklicht. Also Flucht auf die Alm, in die Heimat, zur Mama? Weniger essen, mehr Sport, schöner lächeln? – Luise Wunderlich hört sich um bei Kreisler und Elvis, bei Bachmann und Bayer, bei Jandl und Knef. Poetische Gesänge und skurrile Katastrophen, begleitet, verjodelt und verzast von Andreas Kerber (Gitarre und Alphorn).</p> <p>Regie: Ernst Konarek.</p>	<p>Kabarett/ Matinee</p> <p>Luise Wunderlich</p>
<p>Freitag 01.12.06</p> <p>20.00 Uhr</p> <p>Haus der Wirtschaft Willi-Bleicher-Str. 19 Raum Karlsruhe</p> <p>UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p>LESUNG AUF DEN STUTTGARTER BUCHWOCHEN, „SIND DIE WELTRELIGIONEN FRIEDENSFÄHIG?“ <i>Vera Zingsem stellt ihr brandaktuelles Buch vor</i></p> <p>Die Religionen der Welt rücken immer näher zusammen. Damit scheint auch der Frieden unter den Religionen in greifbare Nähe zu rücken. Das Tübinger „Projekt Weltethos“ bindet sogar den Weltfrieden an den Frieden unter den großen Religionen: „Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen.“</p> <p>Die Frage ist jedoch: sind die Weltreligionen in sich überhaupt friedensfähig? Die Autorin nennt gute Gründe, diese Friedensfähigkeit in Zweifel zu zie-</p>	<p>hen. Ihre „Gretchenfrage“ an die Religionen lautet dabei u. a.: „Wie hältst du’s mit den Frauen?“</p> <p>Und überhaupt: Warum immer nur auf die Großen schielen? – Ist nicht manche kleine Religion viel inspirierender?</p> <p>Ein spannender Abend zu einem kontroversen Thema.</p> 	<p>Lesung</p> <p>Vera Zingsem</p>
<p>Mittwoch 14.12.06</p> <p>20.00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5.-/2,50 €</p> <p>Mi - Fr 16.00-19.00 Uhr Sa 11.00-16.00 Uhr</p>	<p>GRAFIKSOUND <i>Linako's Ideogrammophon meets Rebekka Uhlig's grafikustische Artikulation</i></p> <p>Das Projekt GrafticSound führt akustische und visuelle Wahrnehmungsebenen zusammen. Wie reagiert die improvisierte Musik auf die Wahrnehmung grafischer Phänomene, wie verändert der Klang unsere Wahrnehmung von Bildern und wie reagieren wir wiederum musikalisch auf die Bilder, deren Wahrnehmung sich stetig durch unsere musikalische Reaktion verändert?</p> <p>Nikola Lutz und Rebekka Uhlig haben beide ihre eigene Geschichte mit dem Spiel der Wechselwirkung von Klang und Bild. In diesem Projekt entwickeln sie zum erstenmal ein gemeinsames Spielfeld, auf dem das Phänomen Wechselwirkung konsequent durchdekliniert wird.</p> <p>Die beiden Künstlerinnen schaffen über einen Zeitraum von 9 Monaten je ca. 50 Grafiken, ta- gebuchartige Niederschriften in grafischer Struktur, musikalisch gedacht, auf gleichem Grund, mit gleichem Werkzeug. Zeichenhafte Auseinandersetzung mit der Grenze zwischen Bild und Schrift,</p>	<p>musikalisch interpretierbar und gleichzeitig als Zeichnungen in sich gültig. Diese Arbeiten werden in einer Ausstellung gezeigt.</p> <p>Die Grafiken werden auf halbtransparenter Folie sein, so dass sie übereinander gelegt werden können, wodurch neue Grafiken entstehen. Ein Spiel der Zusammenführung zweier Sichtweisen, das eine sich immer verändernde Dritte schafft - Schichten, Überlagerungen, die variable, temporäre Erscheinungen sind.</p> <p>Diese Flüchtigkeit der Erscheinung findet ihre Entsprechung in der improvisierten Musik. In einem Konzert interpretieren beide Musikerinnen, gemeinsam improvisierend, die durch die spontane Zusammenstellung immer neu entstehenden grafischen Partituren: Nikola Lutz mit experimentellen Klängen des Saxophons sowie ihres Ideogrammophons, Rebekka Uhlig mit ihrem grafisch assoziierten experimentellen Gesang.</p>	<p>Ausstellung und Konzert</p> <p>Rebekka Uhlig Grafik, Stimme</p> <p>Nikola Lutz Grafik, Saxophon, Turntables</p> <p>vom 14.12.06 bis 21.12.06</p> <p>STIFTUNG Württembergische Hypothekenbank </p>

VVS - Verbindungen:

Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)
Straßenbahnlinie 2
(Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:

Mittwoch
09.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag
15.00 - 18.00 Uhr

STUTTGART 
Gefördert vom Kulturrat der Stadt Stuttgart
und dem Land Baden-Württemberg
eMail: gedok@gedok-stuttgart.de
www.gedok-stuttgart.de